

Zur 7. Auflage

Werkstatt Deutsch ist erstmals 1992 erschienen; sie ist von allem Anfang an sehr freundlich aufgenommen worden. Jetzt liegt die 7. Auflage vor. Sie ist vollständig überarbeitet. Berücksichtigt ist die am 1. August 2006 endgültig in Kraft getretene Rechtschreibreform. Die 1996er-Reform wurde ja immer wieder reformiert, und übrig blieb ein Kompromiss, der fast niemandem mehr weh tut oder wehtut. Auffallend sind ja die vielen Schreibvarianten. Die Überarbeitung betrifft aber auch Inhaltliches: Übungen sind zum Teil anders gestaltet, Kapitel sind gekürzt, erweitert oder sogar weggelassen.

Im Grammatikunterricht geht es darum, ein Instrumentarium zu erarbeiten, mit dessen Hilfe wir über die Sprache reden können. Grammatische Erkenntnisse bringen uns weiter im Sprachgebrauch.

Werkstatt Deutsch ersetzt den traditionellen «Grammatikunterricht» keineswegs; sie ist vielmehr eine Ergänzung dazu. Selbstverständlich können einzelne Übungen auch im traditionellen Unterricht eingesetzt werden, aber das würde nicht meiner Idee entsprechen: Das Lernen ist doch dann am wirksamsten, wenn das Tun der Lernenden betroffen ist und wenn die Lernenden den Lernprozess verantwortlich mitgestalten dürfen. Die Lernenden sollen also entscheiden, was sie wiederholen oder vertiefen wollen; sie tun das in Einzel- oder Partnerarbeit. Bei einzelnen Kapiteln drängt sich die Partnerarbeit auf: Eine(r) diktiert, kontrolliert und erklärt – der/die andere schreibt; eine(r) löst Probleme – der/die andere kontrolliert und erklärt. *Werkstatt Deutsch* kann eingesetzt werden für kürzere oder längere Unterrichtseinheiten. Im Idealfall steht pro Schüler/Schülerin eine Werkstatt zur Verfügung.

Jedem Kapitel geht in der Regel ein kurzer Theorieteil voraus. In den Übungen und Lösungen wird darauf verwiesen, zum Beispiel →WA-T1 (Wortarten – Theorie 1). In den Diktaten und Lösungen der Interpunktionsübungen habe ich die verschiedenen Varianten angegeben. Die andern Texte sind ohne Interpunktions- und Schreibvarianten. Alle grammatischen Termini sind auf das Lehrmittel *Welt der Wörter (WdW)* abgestimmt. Auch wenn mit dem Lehrmittel *Sprachwelt Deutsch (SWD)* gearbeitet wird, kann *Werkstatt Deutsch* eingesetzt werden; bei den Theorieteilen weise ich auf die Unterschiede hin: Relativsatz, indirekter Fragesatz (*WdW*), Pronominalsatz (*SWD*); Präpositionalgefüge (*WdW*), Präpositionalgruppe (*SWD*), Partizipialsatz (*WdW*), Partizipsatz (*SWD*) ...